

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 107 (1981)
Heft: 26

Artikel: 10 goldene Regeln für die Ferienplanung
Autor: Moser, Jürg
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-606830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 24.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

10 goldene Regeln für die Ferienplanung

Die Ferienzeit steht unmittelbar vor der Tür. Viele Leute haben immer noch verschiedene Ferien-Eisen im Feuer und wissen nicht, welches sie zu Ende schmieden sollen. Hier ist guter Rat teuer. Aber der Nebelspalter hilft mit Gratis-Ratschlägen aus der Patsche.

Ob Sie Ihre Ferien im In- oder Ausland verbringen werden, ist im Endeffekt gleichgültig. Hier wie dort sind Sie hauptsächlich unter Deutschen, Holländern und Schweizern. Nur in Frankreich und Italien mischen sich Franzosen und Italiener, also im weitesten Sinn Einheimische, als Touristen unter die erholungsbedürftigen Urlauberscharen. Denken Sie deshalb beim Entscheid über Inland- oder Auslandsferien einzig an Ihre Brieftasche: Für die Schweiz muss sie gestopft sein, im Ausland besteht eine erhöhte Diebstahlfahr!

Ein Blick in den Reisepass kann Ihnen unter Umständen den Entscheid, ob Sie in die Ferne schweifen oder im Heimatland urlauben sollen, erheblich erleichtern! Bei abgelaufener Gültigkeitsdauer bleibt nur das Verbleiben in den vertrauten Gefilden der ältesten Demokratie der Welt.

Erkundigen Sie sich in Ihrem Bekanntenkreis nach den beliebtesten Ferienorten. Dort, wo viele Touristen hingehen, muss es ganz einfach wundervoll sein. Je mehr Leute von einem Ferienort magnetisch angezogen werden, desto reizvoller ist er. Ausserdem darf mit hundertprozentiger Sicherheit angenommen werden, dass diese Orte alle für den Urlauber wichtigen Einrichtungen – von Souvenirläden bis zu Fotogeschäften – aufweisen können.

Falls Sie Autobesitzer sind, sollten Sie unbedingt mit dem eigenen Wagen in die Ferien fahren und ein möglichst entferntes Reiseziel wählen, um wieder einmal in den ausgiebigen Genuss der unschlagbaren Vorteile des Individualverkehrs zu gelangen.

Denken Sie bei der Wahl Ihres Ferienortes vor allem auch daran, dass Sie Ansichtskarten verschicken werden: Ihr Image im Bekannten- und Freundeskreis wird wesentlich durch Ihre Ferienaufenthalte geprägt (Motto: «Sag' mir, wo und wie du deine Ferien verbringst, und ich sag' dir, wer du bist!»).

Lassen Sie sich beim Entscheid über Ihr Ferienzeil unter keinen Umständen und von niemandem drängen. Es könnten Ihnen später noch weitaus bessere Ferienmöglichkeiten in den Sinn kommen. «Gut Ding braucht Weil.» Nur Menschen mit geringem Differenzierungsvermögen treffen rasche und voreilige Entschlüsse!

Es ist keine Schande, wenn es Ihnen zu schwer fällt, eine endgültige Ferienplanung zu erstellen. Lassen Sie das Schicksal entscheiden und telefonieren Sie am letzten Arbeitstag vor Ihren Urlaubswochen nach Unterkunftsmöglichkeiten in Ferienorten (Hotels, Ferienwohnungen, Campingplätzen etc.)! Jetzt können Sie nur noch an jenen Ort reisen, wo Ihnen das Schicksal eine Ferienbleibe reserviert hat.

Wie oft schon mussten Ferien im allerletzten Moment auf Grund unvorhersehbarer Ereignisse verschoben werden. Packen Sie deshalb nie am Vorabend der Abreise, sondern erst eine Stunde vor dem Verlassen Ihrer Wohnung. Dennoch dürfen Sie nicht die kleinste Kleinigkeit vergessen. Wer weiss schon, ob er in seinem Ferienort eine ebenso gute Zahnbürste kaufen kann wie jene, die er zu Hause liegengelassen hat? Achten Sie auch darauf, dass Sie möglichst auffällige Freizeitkleider mitnehmen, die Sie sofort als Touristen erkenntlich machen: Nichts wäre peinlicher, als im Urlaub von andern Urlaubern für einen Einheimischen gehalten zu werden.



Sobald Sie Ihre Koffer gepackt haben, müssen Sie noch jemanden ausfindig machen, der während Ihrer Ferien zu den Pflanzen in Ihrer Wohnung schaut! Sollten Sie niemanden finden, so nehmen Sie Ihre Zimmerpflanzen einfach mit in die Ferien; dadurch fühlen Sie sich im Ferienort von Anfang an gleich wie zu Hause. Allfällig vorhandene Haustiere können problemlos in Tierheimen untergebracht werden; da dort in der Ferienzeit ohnehin Hochbetrieb ist, kommt es auf ein paar zusätzliche Tiere auch nicht mehr an. (Bei allfälligen Abweisungsversuchen erklären Sie einfach, dass Sie nun Ihren vierbeinigen oder gefiederten Freund aussetzen müssen – aus Mitleid wird man dann im Tierheim doch noch ein Plätzchen finden!)

Die letzte (und zugleich kostbarste) der goldenen Ferienplanungsregeln: Sorgen Sie dafür, dass Sie auch in den Ferien jede Woche die neueste Nebelspalter-Ausgabe zu lesen kriegen. Es wäre doch zu schade, wenn Sie ausgerechnet in den Ferien nichts zu lachen hätten!